

Abschrift

Dr. Fritz Weigle  
Feldpost-Nr. 13563

o.U.. den 11. Sept. 1944

An  
Herrn Prof. Dr. Theodor Mayer  
Präsident des Reichsinstituts für ältere deutsche  
Geschichtskunde (Monumenta Germaniae Historica)

Pommersfelden  
bei Bamberg (Schloß)

Sehr geehrter Herr Professor!

Endlich habe ich Gelegenheit gefunden einen schon sehr (!) alten Auftrag auszuführen. Es handelt sich um die von Geheimrat Kehr in Meran zurückgelassenen Materialien für den letzten Band der Italia Pontificia und um ebenfalls dort deponierte Geldmittel aus der Pius-Stiftung. Ich war vor kurzem selbst in Meran und habe in der Pension der Schwestern von San Salvatore nach diesen Dingen geforscht. Die Äbtissin, Schwester Felicitas Petriuffer, versicherte mir, daß der Geheimrat keinerlei schriftliches Material dort zurückgelassen habe, sondern lediglich einen Geldbetrag von 2300 Liren, von denen sie in seinem Auftrage an Fräulein Eleonora Lambrich 400 Lire ausbezahlt habe. Den noch verbliebenen Rest von 1900 Liren wollte sie auch nicht mehr behalten und händigte ihn mir gegen Quittung aus. Ich lege die Bescheinigung der Oberin diesem Brief bei.

Auch bei dem Banco di Roma in Meran habe ich nach Manuskripten und Geldbeständen gefragt und erhielt die Auskunft, daß auch dort keinerlei Manuskripte lagerten, dagegen die Summe von 9315 Liren. Die entsprechende Summe von 190.- RM wird Herrn Geheimrat Kehr von der Städtischen Sparkasse Lüben/Schl. nach Schloß Wässerndorf Post Seinsheim (Mainfranken) in den nächsten Tagen überwiesen werden. Bezüglich der höheren Summe, die noch bei dem Banco di Roma lagert, bitte ich um Verhaltensmaßregeln. Nach Aussage des Bankdirektors bestände vielleicht eine Möglichkeit die Summe nach Deutschland direkt überweisen zu lassen. Ich selbst lege auf Lirebestände hier in Italien keinen Wert.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener  
gez. Dr. Fritz Weigle

P.S. Die Originalbriefe der Preußischen Akademie der Wissenschaften und des Geheimrats Kehr behalte ich noch so lange hier, bis die Angelegenheit mit dem Banco di Roma geregelt ist.